

Jugendliche, die wirklich etwas tun

Sie sind jung, engagiert und wissen genau, was sie wollen: möglichst viele Solaranlagen in Liechtenstein. Die Jugendlichen haben einen Verein gegründet und sind auf Sponsorsuche. Nichts wirft sie aus der Bahn, auch keine kritischen Fragen.

Von Janine Köpfl

Schaan. – An einer Pressekonferenz werden auch kritische Fragen gestellt. Dessen scheinen sich die Jugendlichen des Vereins Jugend Energy bewusst zu sein. Gestern präsentierten sie sich im Aha – Tipps und Infos für junge Leute auf jeden Fall sehr gut vorbereitet. Mit viel Selbstbewusstsein, wortgewandt und hochmotiviert stellten zwölf junge Menschen im Alter von 13 bis 16 Jahren ihr Umweltschutzprojekt vor. Es handelt sich dabei nicht um irgendein Projektchen, sondern um ein Projekt, dessen Gesamtkosten sich auf 187 000 Franken belaufen. Und das soll erst der Anfang sein.

Solaranlage fürs Postgebäude

Bis im Mai 2012 will der Verein Jugend Energy eine Fotovoltaikanlage auf dem Postgebäude in Schaan installieren. Der Verein will die Anlage erwerben, um damit den Ertrag der Anlage vollumfänglich in weitere Solaranlagen investieren zu können. Das Ziel: Mög-

lichst viele Dächer in Liechtenstein mit Solaranlagen zu bedecken und dabei Jugendliche zu motivieren, dass sie sich für die Verbreitung erneuerbarer Energien einsetzen. «Wir wollen die Zukunft nicht nur der Politik überlassen», sagte Elena Oehri. «Wir versuchen, alle dafür zu begeistern.»

Dementsprechend kann sich auch jeder am Projekt beteiligen. Jugendliche und alle, die sich für alternative Energien interessieren, indem sie sich dem Verein Jugend Energy anschliessen, sowie Unternehmen und Privatpersonen, indem sie sich an der Finanzierung der Solaranlage beteiligen.

Der Verein vergibt insgesamt 15 300 sogenannte Zellenpatenschaften zu jeweils 13 Franken. Je nach Anzahl der gesponsorten Zellen werden die Geldgeber mit Namen auf der Webseite Jugend Energy, in Inseraten, auf Facebookseiten, in Werbespots erwähnt oder erhalten sogar eine persönliche Urkunde.

Um ihr Ziel zu erreichen, wollen die Jugendlichen in den nächsten Wochen vor allem die Werbetrommel rühren. Zusammen mit ihren Partnern und ihren Mentoren, die sie beim Projekt unterstützen – allen voran Achill Kind, Projektleiter des Jugendparlaments Jubel –, haben sie schon viel Vorarbeit geleistet. Gestern konnten sie ihren Projektflyer mit allen Informationen, ihr Logo und ihren Superhelden präsentieren. Mit grünem Anzug, Cape und Schutzbrille steht der Held mit



Grosse Pressekonferenz für ein grosses Projekt: Die Jugendlichen des Vereins Jugend Energy erklären, wie sie auf dem Postgebäude in Schaan eine Solaranlage installieren wollen, die sie selbst finanzieren.

Bild Elma Korac

der umweltfreundlichen, wiederaufladbaren Batterie auf seiner Brust für erneuerbare Energien. «Wir wollten unbedingt einen Superhelden, der sich für Solarenergie einsetzt», sagte Cassandra Kind. «Je mehr Solaranlagen und erneuerbare Energien es gibt, desto weniger sind wir auf Atomkraft angewiesen.» Dass der grüne Held gross von einem Plakat lacht und bald

noch viel grösser von einem Liemobil-Bus, finden die Jugendlichen «cool». Und nicht nur sie. Bisher sind sie auf offene Ohren und viel Unterstützung gestossen, wo immer sie ihr Projekt vorgestellt haben. Die LKW, die Post, die Screenlounge, das Aha und viele weitere Unternehmen und Institutionen gehören bereits zu ihren Partnern. «Es sollen noch viele mehr werden»,

sagte Cassandra Kind. In den nächsten Tagen werden Briefe samt Projektbeschreibung und Einzahlungsschein an alle Haushalte des Landes gehen. «Es handelt sich nicht um ein einmaliges Projekt, sondern es wird immer weitergehen», sagte Cassandra Kind voller Überzeugung.

www.jugendenergy.li

MARKTPLATZ

Bölliball geht in die dritte Runde



Die Fasnacht steht vor der Tür und auch dieses Jahr lädt der Turnverein Triesen zum Bölliball. Der Maskenball findet am Fasnachtsfreitag, 17. Februar, ab 20 Uhr statt. Die Besucher erwartet einiges. Die Triesener Moschtgüeler, die Wildmandli aus Triesenberg sowie die Liveband Indigo heizen den Triesener Saal so richtig ein. Bis 21 Uhr gilt es, sich einen festen Platz an den verschiedenen Bars zu sichern.

Denn bis dahin ist Happy Hour, während dieser Stunde erhält jeder Besucher zwei Getränke zum Preis von einem.

Wer sich im Vorfeld eine Karte sichern will, bekommt sie bei der Agip-Tankstelle in Vaduz oder bei McDonald's in Triesen. Der Eintritt kostet 20 Franken (im Vorverkauf 15 Franken), Einlass ist ab 18 Jahren. Der Turnverein Triesen freut sich auf viele Fasnachtsbutzis. (pd)

Pizza Kurier Luce beschenkt Fasnachtsgesellschaft Vaduz mit Pizza

Der zum Restaurant Luce in Vaduz gehörende, neu eröffnete Luce Pizza Kurier, welcher Firmen und Private in den Gemeinden Vaduz und Triesen beliefert, beschenkt die fleissigen Wagenbauer der Fasnachtsgesellschaft Vaduz mit ofenfrischen Pizzas.

Vaduz. – Es braucht schon speziell hochmotivierte Menschen, welche ihre Freizeit an kühlen Abenden und Samstagen mit unzähligen Freiwilligen-Arbeitsstunden zum Fasnachtswohl der Gemeinde Vaduz für den traditionellen Vaduzer Kinderumzug einsetzen, meinte der Inhaber der Lampert Gruppe, Alfred Lampert, zu dem auch neu der Luce Pizza Kurier gehört. Nach dem Totalbrand des Lokals der Vaduzer Fasnachtsgesellschaft stellte Alfred Lampert der geschädigten Fasnachtsgesellschaft spontan seinen Bauernhof für den Bau neuer Fasnachtswagen zur Verfügung. Präsident



Mit Pizzas beschenkt: Georges Berger (Präsident) und Alfred Lampert (v. l.). Bild pd

Georges Berger bedankte sich im Namen aller Fasnächtler bei Alfred Lampert für seine Grosszügigkeit und stiess mit dem spezialgebrauten Vaduzer Fasnachtsbier (Premiere) aus der Balzner Brauerei Prinzenbräu mit spezieller Etikette im neu gebauten Fasnachtswagen an. (pd)

DIE FERIEINITIATIVE SCHADET UNSEREN KMU

«6 Wochen Ferien können wir uns nicht leisten. Aus Sorge um die Schweizer Arbeitsplätze sagen wir NEIN zur Ferieninitiative.»



Kathrin Andereg-Dietrich
Notar, Vizepräsidentin Schweizerischer Gewerbeverband



Dr. Karin Lenzlinger
CEO Lenzlinger Söhne AG, Vizepräsidentin Zürcher Handelskammer



Hans Rutschmann
Architekt, Präsident Kantonalen Gewerbeverband Zürich



Corinne Fischer
CEO Bataillard AG, Vizepräsidentin Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz



Andreas Züllig
Hotelier, Präsident hotelleriesuisse Graubünden

